

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Die Täuschung (1798)

1 Im Erlenbusch, im Tannenhayn,
2 In Sonn- und Mond- und Sternenschein
3 Umlächelt mich ein Bildniss.
4 Vor seinem Lächeln klärt sich schnell
5 Die Dämmerung in Himmelhell,
6 In Paradies die Wildniss.

7 Es säuselt in der Abendluft,
8 Es dämmert in dem Morgenduft,
9 Es tanzet auf der Aue.
10 Es flötet in dem Wachtelschlag,
11 Und spiegelt sich im klaren Bach,
12 Und badet sich im Thau.

13 Es naht in holder Traulichkeit
14 Sich mir in tiefster Dunkelheit
15 So schüchtern und so leise.
16 Es lullt mich wohl in sanfte Ruh,
17 Und haucht im Schlaf mir Träume zu
18 Von wundersüßer Weise.

19 Ich öffn' ihm sehnend meinen Arm,
20 Und streb', es traut und liebewarm
21 An meine Brust zu drücken.
22 Ich hasch', und hasche leere Luft.
23 Und nichtig, wie ein Nebelduft,
24 Entwallt es meinen Blicken.

(Textopus: Die Täuschung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21048>)